

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM mit Zustosen; einzelne Nummer 10 Pf. Gemeinle-Verbands-Kontokonto Nr. 8 Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 408 Postfachkonto Dresden 125 48

Älteste Zeitung des Bezirks
Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 40 Millimeter breite Millimeterzeile 8 Rpf.; im Textteil die 33 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf. Anzeigenchluss: 10 Uhr vormittags. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig

Nr. 49 Donnerstag, am 27. Februar 1936 102. Jahrgang

Oertliches und Gädelsches

Dippoldiswalde. Am kommenden Sonntag über 8 Tage wird die Weihe des Krieger-Ehrenmales im Hindenburg-Park stattfinden. Fundament und Sockel für die Figur des Kriegers sind bereits im vergangenen Herbst hergestellt worden. In den letzten Tagen ist nun die Figur auf dem Sockel aufgestellt worden. Eine Bretterumkleidung verbirgt sie noch den Blicken der durch den Park Gehenden.

— Das im Grundbuche für Niederkreisch, Blatt 127, auf den Namen des Baugewerkes Oskar Emil Adam in Kreischa eingetragene Grundstück soll am Dienstag, den 14. April, vorm. 10 Uhr an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 8,3 Atr groß und nach dem Verkehrswert auf 20 300 RM geschätzt. Die Brandversicherungs-summe beträgt 25 300 RM. Das Grundstück liegt in Kreischa an der Hindenburg-Strasse (Nr. 117 der Ortsliste) und ist bebaut mit Wohngebäude mit 2 Umbauten. Das Grundstück grenzt an den Lockwitzbach.

Höckendorf. Wenn auch in den vergangenen Jahren der Fastnachtsnachtmittag durch das bunte Treiben der Kinder immer bewegt war, so trug er doch diesmal einen ganz besonderen Charakter. Ein wohl organisierter buntfarbiger Fastnachtszug, gebildet von ca. 200 Kindern, bewegte sich durch die Straßen, u. a. einen Hochzeitszug darstellend, der eine „besondere Kapelle“ mit sich führte. Der Verkehrs- und Verschönerungsverein spendete anschließend im Gasthof „Erbsgericht“ den Kindern eine Kaffeetafel mit Pfannkuchen. Für die „Großen“ fand am Abend im Gasthof Besindefball statt, der ebenfalls vom Verkehrs- und Verschönerungsverein Höckendorf veranstaltet wurde. Es fand sich eine ungewöhnliche Gesellschaft bei Tanz und Humor zusammen.

Höckendorf. Die Einwohnerzahl betrug am 1. Februar 1936 gegenüber 1495 im Vormonat. Die Erwerbslosenzahl ist weiterhin etwas angestiegen, trotzdem ist sie niedriger als die des Vorjahres. Es wurden am 1. Februar 55 Un-, 44 Kr- und 24 Wohlfahrtsunterstützungsempfänger, mithin insgesamt 123 gezählt. Zur gleichen Zeit des Vorjahres waren insgesamt 141 Erwerbslose vorhanden. Der Aufwand an Wohlfahrtsunterstützung betrug im Januar 1934 rund 2900 RM, 1935 1650 RM und 1936 rund 1000 RM-Mark. Am 1. Februar d. J. waren weiterhin zu unterstützen 4 Kleinrentner, 27 Sozialrentner und 38 sonstige Hilfsbedürftige.

Glashütte. Auch hier injenierete die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ am Dienstagabend ein Faschingsvergnügen im Saale des „Goldnen Glases“, was sich eines großen Zuspruchs namentlich von Seiten der Jugend erfreute. Mitglieder des Dramatischen Vereins hielten die Besucher mit ihren Vorträgen bis 2 Uhr morgens belustigt.

Glashütte. In der letzten Jahreshauptversammlung des MGV „Sängervereins“ wurde bekanntgegeben, daß Goldschmidt seit 10 Jahren keine einzige Übungsstunde versäumt hat. Der Verein zählt jetzt 78 singende und 53 unterstützende Mitglieder. Das Vereinsinventar hat laut Bericht des Notendirektors einen Wert in Höhe von 8088 RM.

Glashütte. Der Geselligkeitsverein besteht nunmehr fünf Jahre. Er hat sich aus bescheidenen Anfängen zu einem beachtlichen Faktor in der hiesigen Gesellschaft entwickelt. Eine Rechenschaftslegung über diese Entwicklung bot der Vorsitzende Max Vogel in der letzten Jahreshauptversammlung, in der weiter bekannt gegeben wurde, daß der Verein jetzt 60 Mitglieder zählt und erst kürzlich wieder drei neue Mitglieder aufgenommen werden konnten. Der Verein unterhält auch eine sogenannte Stallschaukommission. Daß der Verein etwas zu leisten und zu organisieren vermag, hat die große Geselligkeitsfeier während der letzten Weihnachtsfeiertage bewiesen, die mit im Mittelpunkt der Wertschätzung des Vorsitzenden stand.

Dresden. Von einem Partplatz wurde in der Nacht zum Mittwoch ein Hanomag-Personenkraftwagen gestohlen. Der gleiche Wagen war bereits vor einigen Tagen seinem Besitzer entführt und zu einer Spritzfahrt verwandt worden.

Dresden. Um das Andenken des durch jüdische Mörderhand gefallenen Landesgruppenleiters Wilhelm Gustloff zu ehren, hat Oberbürgermeister Jörner beschlossen, die Straße Moränenende in den Stadtteilen Reid und Dobritz in Gustloffstraße umzubenennen. In dieser Gegend befinden sich bereits zahlreiche andere Straßen, die die Erinnerung an Blutzeugen der Bewegung bewahren.

Dresden. Schnellampfung nach Berlin? Wie die Reichsbahndirektion Dresden mitteilt, besteht Aussicht, im Sommerjahr plan den hiesigen Wegmann-Dampfung zwischen Berlin und Dresden vorübergehend zu lassen. Die Fahrpläne nach Berlin würde durch Einstellung dieses

Zum Staatsstreich in Japan Noch keine Klarheit

Amlich wird bestätigt, daß Ministerpräsident Onda, der General Watanabe und der frühere Ministerpräsident Saito getötet worden sind. Wie verlautet, sind aber noch mehr Todesopfer zu verzeichnen, unter denen sich auch der Polizeipräsident von Tokio und der Chef des Großen Mitsui-Konzerns, Otsuda, befinden sollen. Finanzminister Takahashi wurde verletzt.

Der Kaiser von Japan hat die Bildung einer neuen Regierung und die Einberufung des Reichstages für den 20. 4. angeordnet. Innenminister Boto hat inzwischen die Geschäfte des Ministerpräsidenten übernommen.

Über den Hergang der blutigen Ereignisse liegen noch folgende Einzelheiten vor: Der Handstreich wurde in den frühen Morgenstunden des Mittwoch durchgeführt, als sich das 3. Regiment der 1. Division auf dem Wege zum Bahnhof befand, wo die Verladung nach der Mandchurie vonstatten gehen sollte. Unterwegs trennten sich größere Abteilungen unter Führung des Hauptmanns Nonata und anderer Offiziere von der Haupttruppe und besetzten die strategischen Punkte der Stadt Tokio. Im Verlaufe dieser Aktion bemächtigten sich die Truppen des Kriegsministeriums, des Kabinettsbüros des Innenministeriums und der Polizeidirektion. Ferner wurde eine Abteilung in die Wohnung des Ministerpräsidenten, Admiral Otsuda, geschickt, der ermordet wurde. Bei der Besetzung der öffentlichen Gebäude stießen die Putzkräfte nur auf schwachen Widerstand. Anschließend soll es jedoch zu Aufruhr und Brandstiftungen gekommen sein. Doch liegen hierüber keine zuverlässigen Nachrichten vor. Nach Meldungen, die aus der Mandchurie in Peking eingetroffen sind, richtet sich der Staatsstreich in keiner Weise gegen den Thron. Die Aufständischen sollen vielmehr erklären haben, daß sie hinter dem Kaiser stehen.

Von den beiden Ermordeten galt Admiral Saito, der sich auch in der Politik einen Namen gemacht hatte, als Anhänger einer gemäßigten Außenpolitik, während sich der Ministerpräsident Otsuda den radikalsten Vertretern einer imperialistischen Politik in China widersetzt haben soll. Der Finanzminister Takahashi wird als ein Gegner erhöhter Militärausgaben bezeichnet, die fast die Hälfte des Gesamthaushaltes ausmachen.

Die aktivistischen Kreise innerhalb von Heer und Marine, die schon seit langer Zeit Forderungen erhoben haben, die auf Beseitigung des jetzigen Kabinetts und Einsetzung einer von Einflüssen jeder Art freien Regierung und die Ausschaltung der Parteien hinziele, haben den Umsturzversuch gemacht. Gewisse japanische Militärführer, die über einen großen Anhang im Lande verfügen, fordern die Führung der Außenpolitik und wollen durchgreifende Reformen im Innern in Angriff nehmen.

Hierzu gehören staatliche Kontrolle der Wirtschaft, Beseitigung des Einflusses des Kapitals, gerechte Verteilung der Löhne und durchgreifende Hilfe für die arbeitende Bevölkerung. Das Ziel des Umsturzes ist, eine starke autoritäre Regierung an die Spitze eines geschlossenen und einheitlichen Volkes zu stellen.

Reuter läßt sich aus Peking melden, die Nachricht von einem Militäraufstand in Tokio habe in China starke Bestürzung hervorgerufen. Man glaube nämlich, daß dieser Aufstand ein Vorzeichen für weitergehende Maßnahmen der japanischen Armee in China und gegen Rußland sei.

Der erste amtliche Bericht

Das japanische Kriegsministerium veröffentlicht folgenden amtlichen Bericht über die Vorgänge am Mittwoch: „Heute früh um 5 Uhr haben Gruppen junger Offiziere angegriffen:

1. Die Residenz des Ministerpräsidenten. Ministerpräsident Otsuda wurde getötet.
2. Die Wohnung des Siegelbewahrers Admiral Saito. Auch er wurde sofort getötet.
3. Die Wohnung des Leiters des Militär-Erzehlungswehrens, General Watanabe. Er wurde ebenfalls sofort getötet.
4. Der frühere Siegelbewahrer Matsuo wird vermißt.
5. Bei einem Angriff auf die Amtswohnung des Hofmarschalls Sujuki wurde letzterer schwer verletzt.
6. Finanzminister Takahashi wurde in seiner Wohnung verletzt.

Die Zeitung „Aihai“ wurde stillgelegt. Die jungen Offiziere wollten den Fürsten Saionji, das letzte überlebende Mitglied des Rates der Älten, die alten Minister, die Kapi-

Dampfszüge auf etwa 100 Minuten verkürzt werden. Die Schnellzüge benötigen zur Bewältigung dieser Strecke 140 Minuten.

Dresden. Das kommt davon! Ein Bärchen beging nachts im Ostragehege einen schweren Raub. Es handelt sich um einen vierundzwanzig Jahre alten Mann und dessen Geliebte, eine dreißigjährige Jahre alte, in Segelung lebende Ehefrau. Die Frau, die mit dem Mann ein züchterisches Verhältnis unterhielt, lernte in einer Gaststätte einen jungen Mann kennen, den sie aufforderte, mit ihr ins Ostragehege zu gehen. Auf dem Weg dorthin wurden beide von dem Zuhälter verfolgt, der im Gehege den jungen Mann überfiel und niederschlug. Das Bärchen raubte dem Ueberfallenen dessen Geldtasche mit 16 RM und ließ den Verletzten hilflos liegen.

Kloßsche. Am Mittwoch weihte der HJ-Unterbannführer Rudolf Schröder ein von seiner Segelfliegerschar hergestelltes neues Segelflugzeug auf dem Triebenberg b. Reichenhof in Gegenwart von Vertretern des Gebietes 16 (Sachsen), der Parteigliederungen, der Wehrmacht sowie der Stadt Kloßsche. Das Flugzeug erhielt den Namen „Jimmelman“. Nach der Weihestunde, bei der verschiedene Ansprachen gehalten wurden, führte der Leiter der HJ-Segelfliegerschar zwei wohlgelungene Probeflüge vor.

Wöckel. Am Mittwoch früh fuhr ein auswärtiger Personenkraftwagen gegen das massive Brückengeländer der Waldenbrücke zwischen Groß- und Kleinbachlich. Durch den Anprall wurde die Brückenmauer auf mehrere Meter umgerissen. Der Wagen mußte abgeschleppt werden. Der Lenker des Wagens hatte die Nacht schlaflos in hiesigen Lokalen verbracht und war betrunken.

Grimma. Douaumont-Kämpfer geehrt. Der Reichsfeldhalter hat den Gendarmen-Hauptwacheleiter Felix D. Runge in hiesigen vorzugsweise zum Gendarmen-

Kommissar ernannt und so seine Treue und Gewissenhaftigkeit im Dienst ehrenvoll anerkannt. Besonders jedoch bildet die Beförderung eine Auszeichnung und den Dank des Vaterlandes für heldenhaftes Verhalten bei der Erstürmung Douaumonts. Runge hatte als Bize-Feldwebel den Auftrag erhalten, mit seinem Bionieraus das Vorgehen zum Sturm zu führen und das Bionier aus zu erkunden. Trotz eigenem und feindlichem Trommelfeuer führte er seinen Auftrag vorbildlich aus, drang aus eigenem Entschluß in das Fort ein und machte die noch feuernde Befehlsführung eines Panzersturms zu Gefangenen.

Annaberg. Segelflugzeughalle eingestürzt. Infolge des starken Schneefalles stürzte das Dach der neuen Segelflugzeughalle bei Großröderwalde ein. Von den herabfallenden Holzteilen wurden die in der Halle stehenden Segelflugzeuge stark beschädigt.

Zwickau. Gemeindevereinigung. Der Reichsstatthalter hat mit Wirkung vom 1. April die Gemeinden Ortmannsdorf und Reuschsburg zu einer Gemeinde Ortmannsdorf zusammengeschlossen. Die bisherige Gemeinde Reuschsburg führt als Ortsteil ihren Namen weiter.

Neukirch. Im Betriebe des Landwirts Waurich brachte eine Kuh Drillingskalber zur Welt. Die Kälber sind gesund und dürfen am Leben bleiben.

Wettervorhersage des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Dresden für Freitag:

Nach vorübergehender Auflockerung wohl schon in den Nachmittagsstunden wieder zunehmende Bewölkung. Regenfälle. Allgemein mild. Im Gebirge Niederschläge meist als Gemisch von Schnee und Regen; Temperaturen um Nullgrad. Winde um Südwest bis West.